

# BA Bergsträßer Anzeiger

SAMSTAG 6. MÄRZ 2010 · 178. JAHRGANG · NR. 54

ZEITUNG FÜR DEN KREIS BERGSTRASSE

Kulturstiftung: Fotowettbewerb zum Thema Stadtarchitektur

## Mit geschärftem Blick durch die Stadt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Barbara Cimander

**ZWINGENBERG/BERGSTRASSE.** Mit offenen Augen durch die Stadt gehen, den Blick schärfen für unser Umfeld, für das, was uns alltäglich begegnet: Unter dem Motto „STADT-Blicke schärfen“ lobt die Kulturstiftung Zwingenberg einen Fotowettbewerb aus. Professionelle Fotografen sind ebenso wie ambitionierte Amateure aufgerufen, die Gestaltung unseres täglichen Umfeldes im Bild festzuhalten. Der Wettbewerb ist mit Preisen von 500 bis 1500 Euro dotiert.

Im Mittelpunkt steht die Abbildung des öffentlichen Raums mit seinen Bauten, Plätzen und Straßen sowie dem Stadtmobiliar, zu dem beispielsweise Bänke, Laternen und Haltestellen zählen. Gesucht werden gelungene wie auch missratene Beispiele von Stadtarchitektur. Dem Betrachter soll vor Augen geführt werden, wie wir heute unser tägliches Umfeld ordnen und gestalten.

### Oft uniforme Baustrukturen

Ausdrücklich ist damit nicht die Dokumentation von lokalen Besonderheiten oder der Bergsträßer Landschaft gemeint. Im Vordergrund stehen die Strukturprinzipien heutiger Stadtgestaltung am Beispiel der Gegebenheiten vor Ort. Dazu gehört auch die häufig uniforme Baustruktur moderner Gebäude: „Der Neigungswinkel eines Aldi-Markts ist immer der Gleiche“, nannte der Kuratoriumsvorsitzende, Staatssekretär a.D. Professor Joachim Felix Le-

onhard, im Rahmen eines Pressegesprächs gestern im „Bunten Löwen“ ein Beispiel.

Alle Motive müssen an der hessischen Bergstraße zu finden sein, die südlich von Darmstadt beginnt und bis Heppenheim reicht. Mit eingeschlossen ist die Klosterstadt Lorsch.

### „Spannendes Gebiet“

„Die Bergstraße, zwischen zwei Ballungszentren gelegen, ist ein spannendes Gebiet, in dem sich unheimlich viel verändert“, so Leonhard. Der Wettbewerb könne daher auch als eine Art Dokumentation des Ist-Zustandes verstanden werden.

Gleichzeitig sei es aber wichtig, nicht nur zu dokumentieren, sondern immer den eigenen Blickwinkel einzubringen. Diese ganz persönliche Sicht muss nicht ausschließlich von Einheimischen stammen – der Blick darf durchaus von außen auf die Bergstraße gerichtet werden: Bewusst wird der Wettbewerb deutschlandweit ausgeschrieben. Auch Auswärtige sind ausdrücklich eingeladen, Aufnahmen einzureichen.

Wichtig ist, dass die Bilder authentisch sind und nicht verfremdet werden. Eine professionelle Fotoausrüstung ist nicht vonnöten. „Es kommt auf den Blick an, nicht auf die Technik“, betonte Dr. Martin Langer von der BRAIN AG. Das Zwingenberger Biotechnologie-Unternehmen ist einer von fünf Trägern der Kulturstiftung Zwingenberg.

Für die Organisation des Wettbewerbs haben sich die Initiatoren gegen eine externe Agentur entschieden. Stattdessen wurden mit der Pla-



„STADT-Blicke schärfen“ lautet das Motto des Fotowettbewerbs der Kulturstiftung Zwingenberg. Dr. Martin Langer von BRAIN, Felix Schoeppner, Kuratoriumsvorsitzender Professor Joachim Felix Leonhard und Bürgermeister Dr. Holger Habich (von links) präsentierten gestern das Logo und die Idee, die hinter dem Wettbewerb steckt. BILD: LOTZ

nung des Projekts drei engagierte Auszubildende beauftragt: Felix Schoeppner ist Zivildienstleistender bei der Stadt Zwingenberg, Maren Marheineke macht eine Ausbildung bei der BRAIN AG, Melanie Gubo bei der Sparkasse Bensheim.

„Das junge Team hat bisher tolle Arbeit geleistet“, so Martin Langer. Ein Werk des kreativen Dreigestirns ist auch das Logo des Wettbewerbs, das das Motto „STADT-Blicke schärfen“ auf eindrucksvolle Weise veranschaulicht.

Ein stark vergrößertes Auge steht für den geschärften Blick, in der Pupille ist in Fischaugen-Technik eine Stadtsicht gespiegelt. Bei genauem Hinsehen erkennt der Betrachter den Heppheimer Postknoten – und damit einen Teil eines in mehreren Jahrhunderten gewachsenen

Stadtbilds: Ganz links ist ein altes Fachwerkhaus zu sehen, in der Mitte ein Gebäude aus der Gründerzeit und rechts im Vordergrund prägt der Neubau der Seniorenresidenz das Bild. „Wir sind sehr begeistert von diesem Logo“, freute sich Bürgermeister Dr. Holger Habich über die Kreativität des jungen Teams, das auch die neue Homepage der Kulturstiftung gestaltet hat und den Eingang der Wettbewerbsbeiträge überwachen wird.

Wer teilnehmen möchte, sollte ab sofort den Blick schärfen: Einsendeschluss ist der 7. Mai. Im Sommer plant die Kulturstiftung eine Ausstellung mit den besten Werken.

 **Ausschreibung und Teilnahmeformular im Internet unter [www.kulturstiftung-zwingenberg.de](http://www.kulturstiftung-zwingenberg.de)**

### Dem Sieger winkt ein Preisgeld von 1500 Euro

■ Teilnehmer am Fotowettbewerb „STADT-Blicke schärfen“ können **bis zu fünf Bildern** als Einzelbilder oder als Serie bei der Stadt Zwingenberg einreichen.

■ Das **Format** sollte mindestens 20x30 cm und maximal 30x40 cm betragen und als Print oder Abzug sowie auch in **digitaler Form** vorgelegt werden.

■ Alle Beiträge gehen an die **Stadtverwaltung Zwingenberg**, Kulturamt, Kirstin Schmidt, Untergasse 16, 64673 Zwingenberg.

■ Eine hochkarätig besetzte **fünfköpfige Jury** wird aus allen Arbeiten die drei besten Fotografien auswählen.

■ Der Sieger erhält ein **Preisgeld** in Höhe von 1500 Euro, für den Zweitplatzierten gibt es 1000 Euro, für den Dritten 500 Euro.

■ Die Preise werden von den **Trägern der Kulturstiftung** zur Verfügung gestellt: Stadt Zwingenberg, BRAIN AG, SurTec Deutschland GmbH, Sparkasse Bensheim und GGEW AG.

■ Zusätzlich lobt die BRAIN AG einen **„Young Talent Award“** für Teilnehmer unter 25 Jahren aus. Der Sieger erhält 1000 Euro.

■ Für den Sommer ist eine **Ausstellung** mit den besten Fotos geplant. Auf der Homepage sollen alle Einsendungen präsentiert werden.